

Schlote Holding GmbH
Harsum

Konzern-Halbjahresabschluss
für den Zeitraum 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Verkürzte Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2020	Seite 3
2. Verkürzte Konzernzwischen­gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020	Seite 4
3. Verkürzter Konzernanhang	Seite 5
4. Verkürzter Konzernzwischenlagebericht	Seite 18

		30.06.2020		31.12.2019		P A S S I V A	
		€		€		€	
AKTIVA							
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.655.572,71	1.803.299,10	5.561.735,00	5.561.735,00		
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	25.993,57	50.769,44	-375.000,00	-375.000,00		
3.	geleistete Anzahlungen	200.000,00	425.329,01	5.186.735,00	5.186.735,00		
			1.881.566,28	22.247.576,40	22.247.576,40		
			2.279.397,55	-882.055,49	-319.137,23		
II. Sachanlagen							
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	20.549.052,43	20.634.895,14	-6.964.269,30	6.062.468,70		
2.	Technische Anlagen und Maschinen	132.769.388,15	135.325.143,28	900.258,90	1.384.735,53		
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.211.824,96	4.973.262,98	20.488.245,51	34.562.378,40		
4.	Geleistete Anzahlungen und gelieferte Maschinen	23.473.248,28	25.380.926,12	0,00	0,00		
			181.003.513,82	6.892.706,51	7.403.775,63		
			163.537,00	374.092,00	362.092,00		
			153.387,00	1.043.345,11	1.286.872,69		
			163.537,00	5.216.750,67	4.201.971,10		
III. Finanzanlagen							
1.	Beteiligungen	10.150,00	10.150,00	6.634.187,78	5.850.935,79		
2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	153.387,00	153.387,00				
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.157.150,54	18.494.928,09	25.000.000,00	25.000.000,00		
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.553.983,30	3.337.146,57	115.443.693,67	100.424.527,95		
3.	fertige Erzeugnisse und Waren	7.013.101,69	5.424.129,52	2.903.203,54	3.080.567,61		
4.	geleistete Anzahlungen	10.022,44	10.496,22	30.594.906,84	34.798.686,76		
			32.734.257,97	0,00	0,00		
			27.947.069,64	4.500.000,00	4.548.538,04		
			27.373.904,35	52.813.949,73	50.502.936,64		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.031.939,07	934.475,83	231.255.753,78	218.355.257,00		
2.	Forderungen gegen Gesellschaftler	15.936.128,42	10.359.961,94	1.080.458,45	1.291.528,22		
3.	sonstige Vermögensgegenstände		39.241.507,41	601.611,88	601.339,44		
			44.341.971,84				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten							
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.481.599,98	10.122.819,52				
2.	Forderungen gegen Gesellschaftler	3.243.913,99	2.574.422,05				
3.	sonstige Vermögensgegenstände	102.603,03	102.603,03				
			266.952.963,91	266.065.214,48	266.065.214,48		
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
D. Aktive latente Steuern							
F. Rechnungsabgrenzungsposten							
G. Passive latente Steuern							
			266.952.963,91	266.065.214,48	266.952.963,91	266.065.214,48	

**Schlote Holding GmbH
Harsum**

**Konzernzwischenzweck- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020**

	01.01.-30.06.2020	01.01.-30.06.2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	78.288.108,16	118.593.561,59
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	1.482.603,11	835.227,10
3. andere aktivierte Eigenleistungen	293.028,51	259.220,76
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.740.734,15	4.562.363,93
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.499.841,46	47.595.204,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.258.545,13	11.564.877,05
	<u>37.758.386,59</u>	<u>59.160.081,82</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	21.170.114,57	23.392.456,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.170.820,03	5.120.901,42
	<u>25.340.934,60</u>	<u>28.513.357,77</u>
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.171.817,31	13.013.974,42
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	14.485.411,94	18.438.256,23
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	249.774,63	355.679,45
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.487.954,14	4.449.680,70
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	296.330,36	493.074,68
12. Ergebnis nach Steuern	<u>-13.486.586,38</u>	<u>537.627,21</u>
13. sonstige Steuern	24.628,25	25.142,01
14. an stille Gesellschafter abgeführte Gewinne	0,00	0,00
15. Konzernperiodenergebnis	<u>-13.511.214,63</u>	<u>512.485,20</u>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.062.468,70	5.256.620,54
17. Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	484.476,63	626.895,85
18. Konzernbilanzgewinn	<u><u>-6.964.269,30</u></u>	<u><u>6.396.001,59</u></u>

Verkürzter Konzernanhang

zum 30. Juni 2020

I. Allgemeine Angaben

Die Schlote Holding GmbH, Harsum (Amtsgericht Hildesheim, HRB 203283), ist das oberste Mutterunternehmen der Schlote-Gruppe und ist zur Erstellung des Konzernabschlusses gemäß §§ 290 ff. HGB verpflichtet. Die Erstellung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses erfolgt auf Grundlage einer freiwilligen Transparenzverpflichtung gemäß §7b) der Anleihebedingungen zur Anleihe 2019/2024 (ISIN: DE000A2YN256). Sofern erforderlich, wurden ergänzend die Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages berücksichtigt.

Die Konzernzwischenprofit- und Verlustrechnung haben wir nach dem Gesamtkostenverfahren analog § 275 Abs. 1 HGB aufgestellt.

II. Vergleichbarkeit der Vorjahresperioden

Als Vergleichsstichtag der Konzernzwischenbilanz wird der 31. Dezember 2019 und als Vergleichszeitraum der Konzernzwischenprofit- und Verlustrechnung der Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 herangezogen.

Die Bilanzzahlen entsprechen den Konzernabschlusszahlen zum 31. Dezember 2019.

III. Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss umfasst die Schlote Holding GmbH als oberstes Mutterunternehmen sowie alle konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen. Zum Konsolidierungskreis gehören folgende Unternehmen, die im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernhalbjahresabschluss einbezogen wurden:

Name und Sitz der Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %
Schlote GmbH & Co. KG, Harsum	100,00
Schlote Brandenburg GmbH & Co. KG, Brandenburg	100,00

Schlote FormTec GmbH, Harsum	100,00
Schlote Automotiv Czech s.r.o., Uherske Hradiste/Tschechien	100,00
Schlote GmbH Rathenow, Rathenow	100,00
Schlote Verwaltungsgesellschaft mbH, Harsum	100,00
Schlote Brandenburg Verwaltungsgesellschaft mbH, Harsum	100,00
Schlote Automotive Parts (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin/China	100,00
Getriebe- und Antriebstechnik Wernigerode GmbH, Wernigerode	100,00
Schlote Harzgerode GmbH, Harzgerode	90,00
Schlote Saar GmbH, Harsum	52,00

Zum 30. Juni 2020 ergaben sich im Vergleich zum letzten aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss der Schlote Holding GmbH (oberste Muttergesellschaft) einbezogenen Tochterunternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Unabhängig von den jeweiligen Bilanzposten werden grundsätzlich keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten einbezogen.

1. Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten und abzgl. Anschaffungskostenminderungen im Zeitpunkt des Zugangs bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden diese um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt, die Nutzungsdauern sind auf drei bis sieben Jahre festgelegt.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstanden sind, werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von sieben Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer entspricht der durchschnittlichen vertraglichen Dauer der Projektaufträge und der Lebenszyklen in der Automobilindustrie.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen gemindert. Die Abschreibungen werden nach den voraussichtlichen Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Die Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu € 250,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Wert € 250,00, aber nicht € 1.000,00 übersteigt, wurden im Jahr des Zugangs in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

2. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Wert angesetzt, der sich aus einem Börsen- oder Marktpreis ergibt. Ist ein Börsen- oder Marktpreis nicht festzustellen, so werden diese mit den niedriger beizulegenden Werten angesetzt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt retrograd.

Fremdkapitalzinsen sind in den Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen Gesellschafter sowie die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert nach Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt.

4. Liquide Mittel

Liquide Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

5. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen, ist ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Darin enthaltene Disagien werden über die Vertragslaufzeit linear als Aufwand erfasst.

6. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert. Dieses gilt insbesondere für die Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge.

7. Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

8. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet öffentliche Fördermittel und wird entsprechend der Entwicklung der planmäßigen Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens werden mit den Abschreibungen saldiert.

9. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die für Versorgungszusagen gebildeten Rückstellungen für Pensionen werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten in Höhe ihres Erfüllungsbetrages bewertet. Dem damit verbundenen Anwartschaftsbarwert liegen die Sterbetafeln nach Heubeck (2018 G) zugrunde.

10. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden nach vernünftigen kaufmännischen Beurteilungen für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen und Risiken gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

11. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden mit dem Nettobetrag ausgewiesen.

12. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen, ist ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

13. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Tochterunternehmen werden auf der Basis der zukünftigen Steuerbelastung der einbezogenen Gesellschaften ermittelt.

14. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung

Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Zahlungsmittelbestände, die auf fremde Währung lauteten, werden am Anschaffungstag zum maßgebenden Wechselkurs bewertet. Fremdwährungsposten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2020 berücksichtigt Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken.

Ergebnisabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019.

V. Konsolidierungsgrundsätze

1. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Der Konsolidierungszeitpunkt der Erstkonsolidierung aller Tochterunternehmen ist der 1. Januar 2013. Für danach erworbene Tochtergesellschaften erfolgt die Erstkonsolidierung in dem Zeitpunkt, in dem erstmalig ein Beherrschungsverhältnis vorlag.

2. Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung wurden zum Konsolidierungszeitpunkt die Beteiligungsbuchwerte der einzubeziehenden Tochterunternehmen gegen deren anteiliges Eigenkapital aufgerechnet (§ 301 Abs. 1 HGB). Die Erstkonsolidierung wird nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Sofern sich aus der Kapitalkonsolidierung positive bzw. negative Unterschiedsbeträge ergeben, werden diese gemäß § 301 Abs.3 Satz 1 HGB nicht saldiert auf der Aktivseite als Geschäfts- oder Firmenwert bzw. auf der Passivseite als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung bilanziert.

Aus der Erstkonsolidierung haben sich Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von T€ 8.244 ergeben, die planmäßig über einen Zeitraum von sieben Jahren abgeschrieben werden (Buchwert zum 30. Juni 2020: T€ 26).

Gleichzeitig haben sich im Rahmen der Erstkonsolidierung negative Unterschiedsbeträge in Höhe von T€ 4.393 ergeben. Die negativen Unterschiedsbeträge wurden bereits in Vorjahren aufgelöst.

3. Schuldenkonsolidierung und Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie wesentliche Zwischenergebnisse im Anlagevermögen innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Von der Eliminierung eventueller in den Warenvorräten gebundener Konzernzwischen Gewinne wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 304 Abs. 2 HGB abgesehen.

4. Latente Steuern

Die Abgrenzung latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte gemäß § 306 HGB insoweit, als sich der abweichende Steueraufwand in den späteren Geschäftsjahren ausgleicht. Die Ermittlung der latenten Steuern wurde auf Basis der zukünftigen Steuerbelastungen der betroffenen Gesellschaften vorgenommen (Steuersatz ca. 28 %).

5. Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzwerte zweier ausländischer Gesellschaften wurden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen wurde zu Durchschnittskursen vorgenommen. Das erstkonsolidierungspflichtige Eigenkapital wird jeweils mit dem historischen Kurs zum Erstkonsolidierungszeitpunkt umgerechnet.

Die Währungsunterschiede, die sich durch die Umrechnung der Vermögens-, Kapital- und Schuldposten der ausländischen Konzerngesellschaften sowie Währungsunterschiede, die sich aus der historischen Umrechnung des jeweiligen erstkonsolidierungspflichtigen Kapitals und des erwirtschafteten Konzernergebnisses der nicht in Euro geführten Gesellschaften ergeben, werden erfolgsneutral der „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ zugeordnet.

VI. Angaben und Erläuterungen zur Konzernzwischenbilanz

1. Vorräte

Die Vorräte sind im ersten Halbjahr 2020 um T€ 5.467 gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Bestände für unfertige Erzeugnisse und Leistungen in Höhe von T€ 3.217 und aus der Erhöhung der fertigen Erzeugnisse und Waren in Höhe von T€ 1.589.

Mit Beginn der Corona-Krise im März 2020 stoppten nahezu alle Kunden den Abruf von Teilen auf nicht absehbare Zeit. Es war nicht auszuschließen, dass kurzfristig eingehende Abrufe ebenso kurzfristig wieder annulliert wurden. Eine zuverlässige Planung, auch vor dem Hintergrund von Kurzarbeit innerhalb der Schlote-Gruppe, war so nicht möglich. Projekte sind trotz fehlender Abrufe weiter bedient worden.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen zum Halbjahr 2020 keine Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Kassenbestand und Guthaben

Enthalten ist ein Kassenbestand in Höhe von T€ 98.

4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Im Posten sind Disagien aus Darlehen in Höhe von T€ 38 (31.12.2019: T€ 45) enthalten, die sukzessive aufgelöst werden.

5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von T€ 5.562 entspricht dem bei der Muttergesellschaft Schlote Holding GmbH ausgewiesenen Bilanzposten. Eine vollkonsolidierte Tochtergesellschaft hält 7,5 % der Anteile an der Schlote Holding GmbH. Aus Sicht des Konzernabschlusses stellen diese Anteile eigene Anteile des Konzerns dar. Insofern wurde der Nominalbetrag in Höhe von T€ 375 von dem gezeichneten Kapital offen abgesetzt.

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Eingangsrechnungen, Gewährleistungen/Nachbearbeitungsverpflichtungen, Personalkosten (insbesondere Urlaubs- und Zeitausgleichsverpflichtungen) und übrige Ansprüche gebildet.

7. Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	davon Restlaufzeit > 5 Jahre	Gesamtbetrag 30.06.2020
Anleihen	0	25.000	0	25.000
31.12.2019	0	25.000	0	25.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.007	49.437	869	115.444
Vorjahr	49.448	50.976	830	100.424
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.903	0	0	2.903
31.12.2019	3.081	0	0	3.081
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.595	0	0	30.595
31.12.2019	34.799	0	0	34.799
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.900	600	0	4.500
31.12.2019	3.949	600	0	4.549
sonstige Verbindlichkeiten	19.756	33.058	31	52.814
31.12.2019	16.943	33.560	0	50.503
Summe	123.161	108.095	900	231.256
31.12.2019	108.220	110.136	830	218.356

Am 21. November 2019 hat die Muttergesellschaft eine Anleihe (ISIN/WKN/BK: DE000A2YN256/A2YN256/SLH1) mit einem Emissionsvolumen von T€ 25.000 und einem Zins von 6,75 % p. a. begeben. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 5 Jahre: 21. November 2019 bis 21. November 2024 (Rückzahlungstermin).

Bericht über die Einhaltung der Anleihebedingungen

Die Anleihebedingungen (siehe Schlote-Homepage in Rubrik „Anleihe – Weitere Dokumente“) wurden von uns eingehalten; im Einzelnen zu den berichtspflichtigen Paragraphen wie folgt:

Zu § 2 (b): Keine Vorkommnisse

Zu § 3 (a): Die Zinsen für den Zinszahlungstag 21. Mai 2020 sind pünktlich gezahlt worden. Die Zinsen für den Zinszahlungstag 21. November 2020 sind bereits auf einem Konto angespart und werden pünktlich gezahlt.

Zu § 4: Keine Vorkommnisse

Zu § 5 (a): Keine Vorkommnisse

Zu § 6: Keine Vorkommnisse

Zu § 7: Keine Vorkommnisse

Die gegenüber den Kreditinstituten und gegenüber den Leasinggesellschaften (sonstige Verbindlichkeiten) bestehenden Verbindlichkeiten sind durch Sicherungsübereignung, Bürgschaften und Grundschulden gesichert. Außerdem ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten die aus dem Schutzschild der Bundesregierung gewährte Landesbürgschaft des Landes Niedersachsen in Höhe von 20 Mio. € enthalten, mit der wir von vier Kurzfristbanken (Commerzbank, Deutsche Bank, Santander, Sparkasse Hildesheim Goslar Peine) zusammen 20 Mio. € Corona Hilfsdarlehen bekommen haben. Bei einem tilgungsfreien Jahr endet die Laufzeit zum 30. September 2024. Die Verzinsung liegt bei unter 2 % p. a.

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind Darlehen mit Rangrücktritten in Höhe von T€ 4.500 (31.12.2019: T€ 4.500) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 5.297 (31.12.2019: T€ 3.286) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 399 (31.12.2019: T€ 225).

8. Haftungsverhältnisse

Es besteht eine Mithaftung für ein Darlehen gegenüber einem Kreditinstitut. Zum Halbjahresstichtag sehen wir kein wesentliches Risiko aus der Inanspruchnahme aus dem genannten Haftungsverhältnis.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Leasingverträgen für Maschinen, die eine Laufzeit von drei bis fünf Jahren haben.

10. Derivative Finanzinstrumente/Bewertungseinheiten

Zur Absicherung der Risiken aus der Volatilität von Zinsen wurden zwei Finanzderivate (= Zinsswaps) mit Kreditinstituten abgeschlossen. Diese Swapvereinbarungen stellen ein effektives Hedgeinstrument dar, daher kann auch bei einem negativen Marktwert auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung verzichtet werden.

Der Nominalbetrag des Zinsswaps der Getriebe- und Antriebstechnik Wernigerode GmbH beträgt T€ 2.000 (Laufzeit bis zum 30. Dezember 2021). Ferner hält das Konzernunternehmen Schlote Automotiv Czech s.r.o. einen weiteren Zinsswap mit einem Nominalwert von TCZK 1.019 (Laufzeit bis 31. Dezember 2021).

Die Derivate sichern jeweils Zinsänderungsrisiken bilanzierter Darlehensverbindlichkeiten (Grundgeschäft) ab (Mikro-Hedge i. S. d. § 254 HGB).

11. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Einige Konzerngesellschaften verkaufen teilweise ihre Kundenforderungen an einen Factor, der auch das Delkredererisiko übernimmt. Nach Anzeige schreibt der Factor umgehend 100 % der Forderungen gut. Weitere Dienstleistungen sind mit dem Factoringinstitut nicht vereinbart. Zudem bestehen außerbilanzielle Geschäfte in Form von Leasingverträgen. Es handelt sich im Wesentlichen um Operate-Lease-Verträge für Maschinen. Hintergrund dieser Geschäfte sind Finanzierungs- und Liquiditätsvorteile.

VII. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsätze resultieren ausschließlich aus der Bearbeitung von Teilen für die Automobilindustrie. Eine Aufteilung nach Tätigkeitsbereichen ist insofern nicht möglich.

Von den Umsätzen werden 60,5 Mio. € (1. Halbjahr 2019: 81,7 Mio. €) im Inland und 17,7 Mio. € (1. Halbjahr 2019: 36,8 Mio. €) im Ausland erzielt.

2. Personalaufwand

Seit April 2020 hat die Schlote-Gruppe Leistungsanträge für Kurzarbeitergeld bei der Bundesagentur für Arbeit gestellt. Dies führt zur Reduzierung des Personalaufwandes.

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 100 enthalten.

3. Abschreibungen

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 511 (1. Halbjahr 2019: T€ 604) sind mit den Abschreibungen saldiert in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

4. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Es sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 66 (1. Halbjahr 2019: T€ 3.456) ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 62 (1. Halbjahr 2019: T€ 543).

5. Zinsaufwand

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen für Gesellschafterdarlehen in Höhe von T€ 177 (1. Halbjahr 2019: T€ 989) enthalten.

VIII. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführung/Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Schlote Holding GmbH wird vertreten durch ihre jeweils einzelvertretungsberechtigten und von § 181 BGB befreiten Geschäftsführer:

Herr Jürgen Schlote, Harsum, Diplom-Ökonom

Herr Rüdiger Carsten Schulz, Sarstedt, Technischer Betriebswirt

Es wird von der Befreiungsvorschrift des § 288 HGB bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer Gebrauch gemacht.

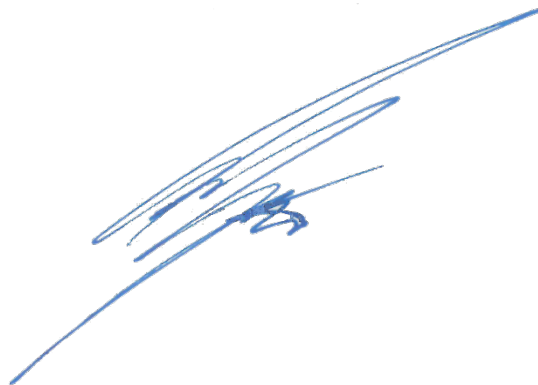
2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des ersten Halbjahres 2020 beschäftigten Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beträgt 1.408 (1. Halbjahr 2019: 1.419).

Harsum, 30. September 2020



Jürgen Schlote
Geschäftsführer



Carsten Schulz
Geschäftsführer

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2020

A. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die Schlote-Gruppe ist als Entwicklungspartner und Serienlieferant der Automobil- und -zulieferindustrie, der Gießereitechnik sowie des Maschinenbaus tätig. Das Leistungsspektrum beinhaltet neben der mechanischen Bearbeitung von Produkten auch die Montage von einbaufertigen Komponenten sowie die Konstruktion und Fertigung von Druckgusskomponenten, Werkzeugen und Vorrichtungen.

Unsere Leistungen werden vorrangig mittels spanender Herstellungsverfahren erbracht und durch verschiedene Fertigungsprozesse bzw. -technologien weiterverarbeitet. Unsere Produktionslinien sind hierbei auf Klein-, Mittel- und Großserien ausgelegt, können darüber hinaus aber auch Einzelfertigung und Prototypen herstellen.

Die Schlote Holding GmbH ist die Konzernmuttergesellschaft, in der die Zentralbereiche zusammengefasst und die insgesamt acht Produktionswerke gesteuert werden. Die operative Verantwortung liegt in den Werken und dort im Wesentlichen bei den jeweiligen Werksleitern. Von den Werken liegen sechs im Inland an den Standorten Harsum, Saarbrücken, Wernigerode, Harzgerode, Brandenburg und Rathenow. Die zwei ausländischen Werke produzieren in Tschechien und China. Jedes Werk ist eine rechtlich selbstständige Einheit.

Die Absatzmärkte der Schlote-Gruppe liegen in Europa - primär Deutschland - und China. Dabei hängt der Absatz unserer Leistungen direkt von der Nachfrage der Konsumenten nach PKWs ab.

2. Ziele und Strategien

Unser oberstes Unternehmensziel ist die absolute Kundenzufriedenheit. Weiterhin wurde bereits in 2016 ein umfassender Strategieprozess gestartet, der auch in 2019 weiter umgesetzt wurde. Letztlich wurde eine Strategie für die Schlote-Gruppe gemeinsam mit dem gesamten Management festgelegt. Hierbei spielt die weitere Ausrichtung auf Hybrid- und Elektromobilität eine wesentliche Rolle. Als Basis für die weitere Entwicklung des Unternehmens wird die operative Exzellenz durch im Rahmen des im Februar 2017 gestarteten gruppenweiten Transformationsprogramms gesteigert werden.

Um den Anforderungen der Kunden zu entsprechen, werden wir zunehmend gemeinsam mit Gießereien kooperieren und an gemeinsamen Standorten produzieren wie bereits in Harzgerode und China.

Unsere Vision lautet „Erfolgreich mit innovativer Technologie“.

3. Forschung und Entwicklung

Die Schlote-Gruppe entwickelt effiziente Fertigungs- und Produktionsverfahren für unsere Kunden, hierzu haben wir im September 2019 unser RND-Center Tianjin in China eröffnet.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben mit dem Shutdown im März und April die Wirtschaftsleistung drastisch eingeschränkt. Neben dem Rückgang von Auftragseingängen und Industrieproduktion sind ebenfalls die Konsumausgaben gesunken, dank Kurzarbeit können die Folgen für den Arbeitsmarkt gemildert werden. Mit der ersten Aufhebung der Kontaktbeschränkungen im Mai hat die wirtschaftliche Aktivität zugenommen und die Talsohle der Rezession wurde durchschritten. Laut Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geht die Bundesregierung in ihrer jüngsten Interimsprognose von Wachstumserwartungen in Höhe von -5,8 % aus.

Aufgrund der Folgewirkungen der Corona-Pandemie und der Maßnahmen zur Eindämmung kam es im ersten Halbjahr 2020 zu starken Absatzrückgängen auf den internationalen Pkw-Märkten. Der durch das Coronavirus bedingte parallele Einbruch der meisten Märkte ist historisch beispiellos: In den großen Absatzregionen China, USA und Europa (EU27 & EFTA & UK) wurden in Summe 7,5 Mio. Pkw weniger verkauft als im Vorjahreszeitraum. Das entspricht einem Absatzrückgang von 28 Prozent. In Japan reduzierte sich die Nachfrage um ein Fünftel. In Russland und Brasilien ist der Absatz ebenfalls massiv eingebrochen. Der chinesische Markt verzeichnete einen Rückgang um 23 Prozent, erholte sich aber in den letzten zwei Monaten des ersten Halbjahres bereits wieder.

Den europäischen Markt trifft es in der Corona-Krise am härtesten: In Europa wurden im ersten Halbjahr 2020 5,1 Mio. Pkw neu zugelassen – 39 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Die fünf größten europäischen Absatzmärkte lagen allesamt zweistellig im Minus. Mit minus 35 Prozent fällt der Rückgang in Deutschland noch am geringsten aus. In Frankreich ging der Absatz um 39 Prozent zurück. In Italien (-46 Prozent), dem Vereinigten Königreich (-49 Prozent) und Spanien (-51 Prozent) haben sich

die Neuzulassungen in etwa halbiert. Im Juni lag der europäische Pkw-Markt erneut deutlich unter Vorjahresniveau: Insgesamt wurden 1,1 Mio. Neufahrzeuge angemeldet, 24 Prozent weniger als im Vorjahresmonat.

In den USA ging das Volumen des Light-Vehicle-Marktes (Pkw und Light Trucks) in der ersten Jahreshälfte um fast ein Viertel (-23 Prozent) auf 6,4 Mio. Neufahrzeuge zurück. Im Light-Truck-Segment, auf das mittlerweile drei Viertel des US-Gesamtmarktes entfallen, reduzierte sich der Absatz um 18 Prozent. Das Pkw-Segment gab um mehr als 36 Prozent nach. Im Juni wurden 1,1 Mio. Light Vehicles verkauft (-27 Prozent).

Der chinesische Neuwagenmarkt schloss das erste Halbjahr 2020 mit 7,7 Mio. verkauften Pkw ab. Das sind 2,2 Mio. Einheiten bzw. 23 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Im vergangenen Monat stiegen die Verkäufe hingegen mit 1,7 Mio. Einheiten um 1 Prozent an, es war bereits der zweite Anstieg in Folge.

Der Pkw-Markt in Japan blieb in der ersten Jahreshälfte mit 1,8 Mio. Einheiten 20 Prozent unter Vorjahresniveau. Im Juni ging der Absatz mit 283.900 verkauften Fahrzeugen um 23 Prozent zurück.

Der russische Light-Vehicle-Markt lag bis einschließlich Juni mit 636.000 verkauften Neufahrzeugen um mehr als 23 Prozent im Minus.

In Brasilien wurden in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres insgesamt 765.200 Light Vehicles verkauft – 39 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im Juni betrug der Rückgang rund 43 Prozent (122.800 Einheiten).

	Juni 2020		Januar - Juni 2020	
	Anzahl	Veränderung 20/19 in %	Anzahl	Veränderung 20/19 in %
Europa (EU27+EFTA)*	1.131.800	-24,1	5.101.700	-39,5
Europäische Union (EU-27)*	949.700	-22,3	4.281.500	-38,1
Westeuropa (EU14+EFTA)	1.027.700	-24,4	4.594.500	-40,1
Neue EU-Länder (EU13)*	104.100	-21,3	507.200	-32,9
Russland**			636.000	-23,3
USA**	1.103.800	-26,9	6.429.000	-23,5
Japan	283.900	-22,6	1.826.000	-20,1
Brasilien**	122.800	-42,6	765.200	-38,9
China	1.728.000	1,4	7.717.000	-22,5

Quelle: Verband der Automobilindustrie, Pressemitteilung vom 16. Juli 2020

2. Geschäftsverlauf

Die im Monat März eskalierte Corona-Krise hat in den großen Absatzregionen China, USA und Europa für das erste Halbjahr 2020 zu einem Absatzrückgang von 28 % geführt. Europa war mit einem Absatzrückgang von 39 % zum Vorjahreszeitraum am härtesten von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen, wobei der Absatzrückgang in Deutschland mit 35 % noch am geringsten ausfiel.

Mit einem Umsatzrückgang von 34 % auf T€ 78.288 zum Vorjahreszeitraum folgt die Schlote-Gruppe dem europäischen Trend im ersten Halbjahr. Auch wenn Material- und Personalaufwand sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Vorjahreszeitraum reduziert sind, ist das EBITDA um 76,7 % auf T€ 4.220 gesunken.

3. Lage des Konzerns

Bei der Bewertung der Ertragslage des Konzerns in Relation zum erwirtschafteten Umsatz muss berücksichtigt werden, dass der Konzern im Wesentlichen Gussteile (Bauteile) bearbeitet, die in Abhängigkeit von der Steuerung der Lieferketten durch die OEMs zum Teil über die GuV als Umsatzerlöse und Materialaufwand erfasst werden, z. T. aber auch kostenlos beigestellt werden und in diesem Fall die GuV nicht berühren. Das sich als Saldo aus Gesamtleistung zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge und abzüglich des Materialaufwands ergebende Rohergebnis ist die wesentliche Kennzahl der betrieblichen Leistung und entwickelt sich wie folgt:

	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung
	T€	T€	in %
Gesamtleistung	80.064	119.688	-33,1
sonstige betriebliche Erträge	1.741	4.562	-61,8
Materialaufwand	37.758	59.160	-36,2
Rohergebnis	44.046	65.090	-32,3

3.1 Ertragslage

Alle Vergleichsangaben beziehen sich auf das erste Halbjahr 2019.

Die Umsatzerlöse sind um T€ 40.305 (-34,0 %) auf T€ 78.288 gesunken. Die weitere Erhöhung der Materialbeistellungen von Kunden konnte den Rohertrag nur unwesentlich stützen. Die Materialeinsatzquote (Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) ist um 2,2 %-Punkte auf 47,2 % (1. Halbjahr 2019: 49,4 %) geändert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um T€ 2.822 (-61,8 %) auf T€ 1.741 gesunken.

Die Personalkosten sind um T€ 3.172 (-11,1 %) auf T€ 25.341 ebenfalls reduziert. Die Personaleinsatzquote ist auf Grund der durch die Corona-Krise verminderten Umsatzerlöse um 7,9 %-Punkte von 23,8 % auf 31,7 % gestiegen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen erfolgten linear in Höhe von T€ 13.172 (1. Halbjahr 2019: T€ 13.014). Damit sind sie um T€ 158 (+ 1,2 %) gestiegen und sind als Folge der hohen Investitionen in das Sachanlagevermögen der letzten Geschäftsjahre zu sehen.

Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 18.438 auf T€ 14.485 ist im Wesentlichen das Ergebnis eines strikten Kostencontrollings und Kostenmanagements.

3.2 Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Schlote-Gruppe erstmals den Schritt an den Kapitalmarkt unternommen und im November 2019 erfolgreich eine 25 Mio. € Unternehmensanleihe zu 6,75 % p.a. emittiert. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre. Sicherheiten sind keine gestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum ersten Halbjahr 2020 auf T€ 115.444 und sind damit um T€ 15.019 (+15 %) gegenüber dem Jahresendwert zum 31. Dezember 2019 gestiegen. Diese Erhöhung ist auf die aus dem Schutzschild der Bundesregierung gewährte Landesbürgschaft des Landes Niedersachsen in Höhe von 20 Mio. € zurückzuführen, mit der die Schlote-Gruppe von vier Kurzfristbanken (Commerzbank, Deutsche Bank, Santander, Sparkasse Hildesheim Goslar Peine) zusammen 20 Mio. € Corona Hilfsdarlehen bekommen hat. Bei einem tilgungsfreien Jahr endet die Laufzeit zum 30. September 2024. Die Verzinsung liegt bei unter 2 % p. a.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind in Summe mittel- und langfristige Darlehensverbindlichkeiten von T€ 33.058 (31.12.2019: T€ 33.560) ausgewiesen; im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Mietkauffinanzierungen.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2020 beträgt T€ 266.953 (31.12.2019: T€ 268.065).

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist auf ca. 68,6 % (31.12.2019: 70,4 %) gesunken. Die wirtschaftlichen Eigenmittel des Konzerns unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie bestehender Rangrücktrittsdarlehen betragen T€ 31.881 (31.12.2019: T€ 46.466) und machen damit 11,9 % (31.12.2019: 17,3 %) der Bilanzsumme aus.

C. Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses war die ganze Welt in einem einmaligen, bislang niemals da gewesenen Umfang betroffen von dem in China seinen Ursprung genommenen Corona Virus. Unsere Werke waren zunächst in China, dann in Deutschland und Tschechien von den Stillständen unserer Kunden betroffen. Sowohl in China, als auch in Europa haben wir, teilweise auch jetzt noch, Werke gänzlich geschlossen und in Deutschland Kurzarbeit Null.

Wir haben sehr frühzeitig, auch aus unseren eigenen Erfahrungen aus unserem Werk in Tianjin / China, nämlich am 13. März 2020, einen Antrag auf den Schutzschild der Bundesregierung gestellt. Hieraus resultierte eine uns noch vor Ostern 2020 gewährte Landesbürgschaft des Landes Niedersachsen in Höhe € 20 Mio., mit der wir von vier Kurzfristbanken (Santander, Deutsche Bank, Commerzbank, Sparkasse Hildesheim Goslar Peine) zusammen € 20 Mio. Corona-Hilfsdarlehen bekommen haben. Bei einem Freijahr beträgt die Laufzeit bis zum 30.09.2024, die Verzinsung liegt unter 2% p. a.

Wir haben weiterhin mit den meisten Finanzierungsinstituten Tilgungsaussetzungen für sechs Monate in 2020 vereinbart.

Durch intensive Kommunikation mit Kunden und Lieferanten haben wir eine weitest gehende Synchronisierung von Zahlungszielen erreichen können.

Im April 2020 hat die Bundesregierung einen Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) mit einem Volumen von 600 Milliarden Euro zur Unterstützung von Unternehmen während der Coronavirus-Pandemie auf den Weg gebracht. Garantien und Eigenkapitalhilfen sollen den Unternehmen dabei helfen die Krise erfolgreich zu bewältigen. Der WSF beseitigt damit Liquiditätsengpässe, unterstützt die Rekapitalisierung am Kapitalmarkt und stärkt die Kapitalbasis von Unternehmen.

Die Schlote-Gruppe hat einen Antrag auf Unterstützung aus dem WSF gestellt und befindet sich derzeit im Antragsverfahren. Ein Großteil dieser Mittel soll als eigenkapitalähnliche Stille Beteiligung unsere Corona-bedingten reduzierten Eigenkapitalmittel verstärken.

Wir sind der Überzeugung, dass wir mit diesen und den bereits im 1. Halbjahr 2020 ergriffenen Maßnahmen diese wahrlich hohe Herausforderung aus der Corona-Krise meistern können.

D. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1. Prognosebericht

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2020, bedingt durch die Corona-Krise, von einem massiven Umsatz- und Ergebnismrückgang aus. Ohne die Corona-Krise hätten wir von zusätzlich Anfang 2020 gewonnenen Aufträgen eine über das kurzfristig prognostizierte Ergebnis hinaus verbesserte Entwicklung gehabt. Die Konjunkturprognose der Europäischen Kommission erwartet einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von mehr als -8 % für Europa. Wir haben, wie im Lagebericht 2019 beschrieben, eine spezielle Corona-Planung erstellt und steuern die Unternehmensgruppe aktuell mit flexiblen Adjustierungen der

Kurzarbeit von Woche zu Woche in enger Abstimmung mit Kunden und Lieferanten. Diese Vorgehensweise hat weiterhin Gültigkeit. Für 2021 gehen wir von einer moderaten Erholung aus. Die Europäische Kommission rechnet im Rahmen ihrer Sommerprognose aus Juli 2020 mit einem Wachstum von 5,7 %.

Mittel- und langfristig ist die Nachhaltigkeit unserer Aufträge mit Laufzeiten von sieben Jahren und länger ein Garant für eine Grundabsicherung des Geschäftes. Darüber hinaus produziert die Schlote-Gruppe bereits heute stark im Bereich E-Mobility und wird dieses Geschäft weiter ausbauen.

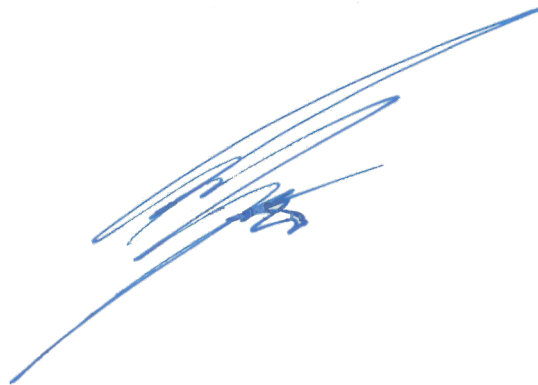
2. Risiko- und Chancenbericht

Im Vergleich zu der im Konzernlagebericht 2019 dargestellten Risiko- und Chancensituation haben sich im ersten Halbjahr 2020 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die darin beschriebenen Risiken und Chancen haben weiterhin Bestand.

Harsum, 30. September 2020



Jürgen Schlote
Geschäftsführer



Carsten Schulz
Geschäftsführer